

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **118 (2000)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nr. 4

24. Januar 2000
118. Jahrgang
Erscheint wöchentlich

Redaktion SI+A:

Rüdigerstrasse 11
Postfach, 8021 Zürich
Telefon 01 288 90 60
Telefax 01 288 90 70
E-Mail SI_A@swissonline.ch

Herausgeber:

Verlags-AG der akademischen
technischen Vereine

USIC-Geschäftsstelle:

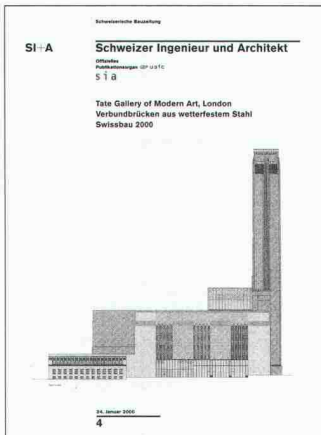
Telefon 031 382 23 22
Telefax 031 382 26 70

SIA-Generalsekretariat:

Telefon 01 283 15 15
Telefax 01 201 63 35
E-Mail gs@sia.ch
Normen Tél. 061 467 85 74
Normen Fax 061 467 85 76
Internet <http://www.sia.ch>

GEP-Geschäftsstelle:

Telefon 01 632 51 00
Telefax 01 632 13 29
E-Mail info@gep.ethz.ch

Inhalt**Zum Titelbild: Neue Kraft im alten Werk**

Die Londoner Tate Gallery of Modern Art in einem ehemaligen Kraftwerk am Themse-Ufer steht vor der Eröffnung. Der vom Schweizer Architekturbüro Herzog & de Meuron verwirklichte Umbau ist Thema des Beitrags auf Seite 9 (Bild: Herzog & de Meuron).

Standpunkt	3	<i>Inge Beckel</i> «Become a Member...»
Architektur	4	<i>Tibor Joanelly</i> Skulpturale Studien
	9	<i>Inge Beckel</i> Neue Kraft im alten Werk
Werkstoffe	23	<i>René Ryser, Thomas Lang</i> Verbundbrücken aus wetterfestem Stahl in der Schweiz
Rechtsfragen	28	<i>Michèle Hubmann Trächsel</i> Konsens statt Konfrontation
Wettbewerbe	41	Laufende Wettbewerbe und Ausstellungen
Mitteilungen	44	Preise, Veranstaltungen, Swissbau
Impressum		am Schluss des Heftes
IAS 23/24		Erscheint im gleichen Verlag: Ingénieurs et architectes suisses Bezug: IAS, rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens, Tel. 021 693 20 98
Architecture		<i>Francesco Della Casa</i> Aménagement Cleuxon-Dixence
		<i>Bernard Attinger</i> Laisse béton

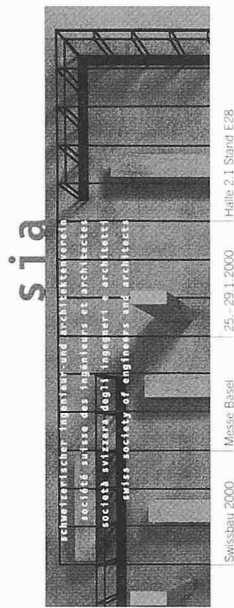
Ausblick auf Heft 5

Josef Scherer
Spezialanwendungen von faserverstärkten Polymeren

Raffael Noesberger, Josef Kuvath
Faserverbundwerkstoffe im Bauwesen

Daniel Vischer
Johann Gottfried Tulla

Der SIA im Massstab 1:1 an der Swissbau 2000
Drehscheibe für Planen und Bauen von Lebensraum
mit Lebensqualität im 21. Jahrhundert
La SIA à l'échelle 1:1 à Swissbau 2000
Point de ralliement pour concevoir et construire la
qualité de vie du XXI^e siècle



Halle 2.1 Stand E.28

25.-29.1.2000

Messe Basel

Swissbau 2000

«Become a Member...»

Geht man ins Internet und gibt – vielleicht etwas unbefangen – einfach «sia» ein und lässt beispielsweise unter «www.google.com» weltweit nach dem Begriff suchen, so wird man mit einer Trefferzahl von 176 000 konfrontiert. Exemplarisch herausgegriffen seien namentlich *Securities Industry Association*, *Semiconductor Industry Association*, *Singapore Airlines*, *Società Interbancaria per l'Automazione*, *Subaru-Isuzu Automotive* oder auch *Snowsports Industries America*, sie alle führen die drei Buchstaben «s», «i» und «a» als ihr Firmenkürzel. Unter «sia schweiz» sinkt die Zahl auf noch immer beachtliche 497 Treffer; hier findet sich natürlich auch der *Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein*, um ihn soll es hier gehen. Generell gesprochen aber haben alle, ob Verein oder Firma, etwas anzubieten, sie werben um Kunden oder um Mitglieder. Dafür gilt es stets, das eigene Angebot oder die eigenen (Dienst-)Leistungen zu reflektieren, zu optimieren.

Mit der jüngsten, am vergangenen 1. Januar 2000 in Kraft getretenen Neuausrichtung hat der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein sich solch einer Weiterentwicklung unterzogen. Kurt Aellen, SIA-Präsident, hat in der vergangenen Nummer an dieser Stelle bereits auf Ziele und Schwerpunkte dieser Neuausrichtung hingewiesen. Auf inhaltlicher Ebene ist neben einer nachhaltigen Gestaltung der Zukunft besonders die Interdisziplinarität hervorzuheben, die alle im Bausektor Tätigen inskünftig wohl noch stärker als bisher fordern wird. Vor diesem Hintergrund erscheint es nur folgerichtig, dass der Verein sich öffnen will, dies sowohl in «horizontaler» als auch in «vertikaler» Richtung. Horizontal bedeutet in unserem Falle, dass sich Fachleute anderer Disziplinen wie etwa Juristen und Juristinnen oder auch Ökonomen, Ökonominen, die innerhalb ihrer eigenen Sparte das Bauen zum persönlichen Schwerpunkt gemacht haben, nun in den SIA eintreten können. Zur horizontalen Diversifikation gehört auch, dass heute vier Berufsgruppen unterschieden werden: Architektur, Ingenieurbau, Technik/Industrie und Boden/Wasser/Luft. Die vertikale Öffnung demgegenüber zielt auf die Integration der HTL-Berufsleute, künftige also der Studienabgängerinnen und -abgänger von Fachhochschulen im Bausektor. Im Weiteren weist der SIA neu verschiedene Mitgliederkategorien auf: da gibt es die Möglichkeit der Einzelmitgliedschaft, der Ehrenmitgliedschaft, es finden sich assoziierte Mitglieder, Firmen- und Partnermitglieder; die Bedingungen ihrer Zuteilung beziehungsweise ihrer Aufnahme sind in den Statuten vom November 1999 detailliert festgehalten. Wie sich die Mitgliederzahlen vor diesem doch markant geänderten Vereinsprofil entwickeln werden, interessiert natürlich gerade auch uns von der Redaktion des SI+A, letztlich bringt jedes Mitglied eigene persönliche wie auch berufsspezifische Erwartungen oder Wünsche mit in den Verein und die mit ihm assoziierten Organe.

Während der Swissbau 2000 tritt der Verein bekanntlich zum ersten Mal mit einer eigenen Sonderschau an die Öffentlichkeit. Auf zahlreiche Besucher und Besucherinnen hoffend, freuen sich am SIA-Stand die unterschiedlichsten Repräsentanten auf interessierte Fragen und anregende Gespräche. Zudem werden dort täglich zwischen 11 und 12 Uhr sogenannte SIA-Talks zu aktuellen Themen stattfinden: «Erdbebensicherheit» (Di), «Wettbewerbs- und Vergabewesen» (Mi), «Gutes Bauen ist nicht teuer!» (Do), «Ästhetik im Ingenieurbau» (Fr/mit u.a. Ron Arad) und «Wie kann gutes Bauen kommuniziert werden?» (Sa).

Inge Beckel